

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1953)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WALTHER BRINGOLF

**Zum Geleit**

Mit dem Beginn des Jahres 1953 erscheint die «Rote Revue» in einem etwas veränderten Kleide und unter einer neuen redaktionellen Betreuung. Dr. *Valentin Gitermann* hat im Auftrag der Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz und im Einvernehmen mit der Genossenschaftsdruckerei Zürich, der Verlegerin unserer Zeitschrift, die Redaktion seit dem Jahre 1946 mit Gewissenhaftigkeit und Auszeichnung besorgt. Der «Roten Revue» kamen die umfassenden und gründlichen Kenntnisse der Geschichte der Arbeiterbewegung und der geschichtlichen Zusammenhänge und Entwicklungstatsachen überhaupt, über die Valentin Gitermann verfügt, zustatten. Die Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz hat ihm anlässlich seines Rücktrittes von der Redaktionstätigkeit, der auf Ende des Jahres 1952 erfolgte, ihren aufrichtigen Dank ausgesprochen.

Für den Inhalt und die politische Linie unserer Zeitschrift, der «Roten Revue», tragen von nun an *Paul Schmid-Ammann*, Chefredaktor des «Volksrechts», und *Jules Humbert-Droz*, Zentralsekretär der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, die Verantwortung. Die «Rote Revue» wird vorerst, wie das schon in den letzten Jahren der Fall war, in 12 Nummern jährlich erscheinen. Von diesen 12 Nummern sind 4 Doppelnummern. Inhaltlich wird sich die «Rote Revue» noch mehr als bisher mit den schweizerischen Fragen und Problemen befassen. Wirtschaftliche, finanzielle, aber auch kulturelle und soziale Angelegenheiten unseres Landes sollen neben den selbstverständlich im Vordergrund stehenden politischen Fragen in der «Roten Revue» eine sorgfältig gepflegte Würdigung finden. Der «Vertrauensmann», unser eigentliches Funktionärorgan, wird zwar weiterhin notwendig sein und bleiben. Allein es wird sich eine gewisse Verlagerung des publizistisch verwerteten Materials, das bisher im «Vertrauensmann» erschien, in die «Rote Revue» ergeben. Natürlich wird die neue Redaktion der «Roten Revue» ebensowenig wie das in den letzten Jahren der Fall war, darauf verzichten, den internationalen Vorgängen und Problemen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Ein ausgewählter Stab von Mitarbeitern für die Probleme der Inlandpolitik und für die